

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der DOHL. vorgeschlagen, das I. Korps bis zum Erreichen dieses Raumes dem 14. Armeekmdo. taktisch zu unterstellen; später, wenn das Korps die Westflanke der 14. Armee zu decken haben werde, sollte es wieder dem Kommando der Südwestfront unmittelbar untergeordnet sein. Durch diesen Angriff hatten die 14. Armee und die 2. Isonzoarmee vorerst die Linie Cividale—Mt. Sabotino zu erreichen. Der 1. Isonzoarmee wurde kräftiges Anfassen des Feindes aufgetragen, um ihn am Verschieben von Truppen gegen unsere Hauptstoßrichtung zu hindern. Auf die Wichtigkeit des Behauptens der Hochfläche von Lom, wovon die Ausführbarkeit der Offensive abhing, wurde GO. Boroević nachdrücklich aufmerksam gemacht.

Als sich am 15. September GdI. Below und sein Stabschef GLt. Krafft beim Erzherzog Eugen in Marburg meldeten, kam es zur ersten Aussprache über die bevorstehende Kriegshandlung. Der deutsche Armeeführer, gestärkt durch das Kraftgefühl, so vorzügliche und ausgewählte Truppen zu befehligen, vertrat im Gegensatz zu den hohen k. u. k. Befehlsstellen, die vornehmlich eine Vorverlegung der eingebuchteten Abwehrfront in die Linie Cividale—Mt. Sabotino im Auge hatten, die Auffassung, daß der Feind nicht bloß „wenn möglich“ über den Tagliamento zu werfen sei, sondern er richtete seine Absichten über dieses Ziel hinaus¹⁾. Denn mit jedem Schritt über den Tagliamento hinweg mußte ein weiterer Teil der Kärntner und der Tiroler Front der Italiener zusammenstürzen. Dadurch konnten die öst.-ung. Verteidigungslinien wesentlich verkürzt werden und der Wehrmacht der Donaumonarchie noch weit mehr fühlbare Erleichterungen erwachsen als durch das Erreichen der von der k. u. k. Heeresleitung kürzer gesteckten Ziele.

Als Leitlinie der Offensive nahm GdI. Below die Richtung von Tolmein über Gemona und Tarcento gegen den Tagliamentoabschnitt Cornino—Pinzano in Aussicht. Das Schwergewicht lag somit von allem Anfang an auf dem rechten Flügel der 14. Armee. Diese erhielt deshalb als erstes Ziel „die Linie Höhen nördlich von Cividale, Reichsgrenze nordwestlich der Korada“. Sie sollte so auch das Überschreiten des Isonzo durch den rechten Flügel der 2. Isonzoarmee erleichtern, die, mit der 14. Armee gleichzeitig angreifend, eine Linie zu erreichen hatte, die von der Reichsgrenze nordwestlich von der Korada zum Mt. Santo verläuft. Die Gruppe Krauss hatte nicht bloß eine örtlich gebundene Flankendeckung bei Karfreit und Bergogna zu bilden, sondern auch

¹⁾ Krafft, I, 31.